

# Browserkompatibilität und Auflösung

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 25. Mai 2012, 14:52

Ich bin ein Fan variabler Breiten (und empfehle diesbezüglich eine Auseinandersetzung mit min-width bzw. max-width), auch wenn ich das jetzt bei einer »Repräsentationsseite« nicht so streng sehe wie beispielsweise bei einem Forum, das eigentlich immer Mobile-optimiert sein sollte, damit man auch im Zug/Café bequem Beiträge lesen und kurz antworten kann. »Ersterkundungen« werden sowieso oftmals nicht auf Smartphones, sondern auf Tablets oder PCs vorgenommen.

Bei Frames stimme ich Hirte zu, die sind genau wie Tabellen als Designelement ein Tabu.

Ansonsten: Erstell erst die ganze Seite mit purer und korrekter (X)HTML-Auszeichnung, sodass die Elemente möglichst semantisch besetzt sind, und überlege Dir dann, was Du mit Klassen oder IDs ausstatten musst. Und dann erst fängt das eigentliche Designen an, und das sollte komplett über CSS gehen. Im Zweifelsfall betrachte die Seite mit einem Textbrowser wie Lynx und schau, ob sie da gut benutzbar ist: Suchmaschinen sehen nämlich auch nur so ziemlich das, was Dir ein Textbrowser ausgibt.

Weiterhin sind die Links und Überschriften auf der aktuellen Korland-Seite alles Bilder. Nutze die Möglichkeiten von CSS 3 und binde die Fraktur, sofern das von der Lizenz geht, als Webfont ein. Das reduziert nicht nur die Ladelast der Seite, sondern verbessert auch die Suchmaschinenfreundlichkeit und die Editierbarkeit.

Und zu guter Letzt: Nicht Word benutzen! 😊 Der Quellcode wird durch Word extrem aufgeblasen.

Wenn Du Datenbank und PHP zur Verfügung hast, lohnt sich die Mühe, sich ein bisschen in Wordpress einzuarbeiten und ein einfaches Template zu erstellen. Dank zahlreicher Tutorials kommt man da schnell rein, und anschließend hast Du mit Wordpress ein einfaches CMS, das die Erweiterung und Änderung der Inhalte extrem vereinfacht.